

Lektion 04-01-2019

Sabbat Nachmittag, 19. Januar: Würdig ist das Lamm

Wir unternehmen die Lebensreise mitten in den Gefahren der letzten Tage. Wir müssen vorsichtig auf jeden Schritt achten und sicher sein, dass wir unserem großen Führer folgen. Skepsis, Untreue, Ausschweifungen und Kriminalität gibt es überall. Es wäre ein Leichtes, den Zügeln der Selbstbeherrschung freien Lauf zu lassen und über den Abgrund in die sichere Zerstörung zu stürzen. ...

Die unendliche Liebe hat einen Weg aufgezeigt, auf dem die Erkauften des Herrn von der Erde zum Himmel gelangen. Dieser Weg ist der Sohn Gottes. Engel, als Führer gesandt, korrigieren unsere irrenden Füße. Des Himmels herrliche Leiter wurde auf den Weg eines jeden Menschen herabgelassen, um den Weg zum Bösen und Törichten zu versperren. ... Doch der unendlich Weise zwingt niemanden, des Himmels kostbarstes Geschenk anzunehmen – zwingt niemanden, den Weg zu gehen, dessen Errichtung so viel gekostet hat. Jedem wird erlaubt für sich selbst zu wählen: den schmalen, leuchtenden und steilen Weg, der zum Himmel führt, oder diesen breiten und einfacheren Weg der im Tod endet.

Our High Calling, Seite 11

Gott redet zu uns durch sein Wort. Darin offenbart sich noch klarer sein Wesen, sein Handeln an uns Menschen, sein großes Erlösungswerk. Es liegt vor uns aufgeschlagen die Geschichte der Erzväter, Gotteskinder und anderer heiliger Männer vor alters. ... Wenn wir von den herrlichen Erfahrungen dieser Männer lesen, von dem Licht, der Liebe und dem Segen, worüber sie erfreut sein durften; wenn wir von den Werken lesen, die sie durch die ihnen verliehene Gnade verrichteten, dann zündet noch heute der gleiche Geist, der in ihnen mächtig war, eine Flamme heiliger Begeisterung in unsern Herzen an; ein Verlangen wird in uns wach, ihnen ähnlich zu werden und, gleich ihnen, mit Gott zu wandeln.

Jesus sagt von der Schrift des Alten Bundes wieviel mehr gilt dasselbe von der des Neuen: „*Sie ist's, die von mir zeuget*“, von ihm, dem Erlöser, in dem sich alle unsere Hoffnungen auf ein ewiges Leben vereinigen. (Johannes 5,39) Ja, die ganze Heilige Schrift redet von Christus. Von dem ersten Bericht der Schöpfung an, daß ohne Christus „*ist nichts gemacht, was gemacht ist*“ (Johannes 1,3), bis zu der Schlußverheißung „*Siehe, ich komme bald*“ (Offenbarung 22,12) lesen wir von seinen Werken und hören ihm zu. Wenn ihr den Heiland Jesus Christus kennenlernen wollt, dann forscht in der Heiligen Schrift!

Der Weg zu Christus, Seite 63

Gottes Erlösungsplan ist umfassend genug, um die ganze Welt miteinzubeziehen. ... Er wird es nicht dulden, daß auch nur eine Seele enttäuscht werde, die aufrichtig nach etwas Höherem und Edlerem verlangt, als die Welt zu bieten vermag. Ständig sendet er seine Engel zu den Menschen, die in niederdrückenden Verhältnissen leben, aber gläubig darum beten, daß eine Macht, die stärker als die eigne ist, von ihnen Besitz ergreifen und ihnen Erlösung und Frieden bringen möge. Gott wird sich ihnen auf unterschiedliche Weise offenbaren und sie Fügungen erleben lassen, die ihr Vertrauen zu dem Einen festigen, der sich als Kaufpreis für alle dahingegeben hat, „... daß sie setzten auf Gott ihre Hoffnung und nicht vergäßen die Taten Gottes, sondern seine Gebote hielten“. (Psalm 78,7)

Propheten und Könige, Seite 266

Sonntag, 20. Januar: Im himmlischen Thronsaal

Der Regenbogen der Verheissung, der den himmlischen Thron umgibt, ist ein ewiges Zeichen, dass „*Gott die Welt also geliebt hat, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*“ (Johannes 3, 16) Er bezeugt dem Universum, dass Gott sein Volk in seinem Kampf mit dem Bösen nie im Stich lassen wird. Es ist für uns

eine Zusicherung der Kraft und des Schutzes, die so lange gilt, wie der Thron selbst bestehen bleibt.

...

Der Regenbogen der Verheissung ist eine Zusicherung für jede demütige, zerknirschte, gläubige Seele, dass ihr Leben eins mit Christus und Christus eins mit Gott ist. Der Zorn Gottes wird auf keine einzige Seele fallen, die Schutz in ihm sucht.

God's Amazing Grace, Seite 70

Hinfort können die Nachfolger Christi auf Satan als auf einen überwundenen Feind blicken. Jesus hat am Kreuz den Sieg für sie gewonnen und er wünscht, daß sie diesen Sieg als ihren eigenen annehmen. „*Sehet,*“ sagt er, „*ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden.*“ (Lukas 10,19)

Die allmächtige Kraft des heiligen Geistes ist für jede zerknirschte Seele eine Verteidigung. Christus wird nicht zulassen, daß eine Seele, die in Reue und Glauben seinen Schutz beansprucht, unter die Macht des Feindes gerate. Es ist wohl wahr, daß Satan viel Gewalt besitzt; aber Gott sei Dank, wir haben einen mächtigeren Heiland, welcher den Satan aus dem Himmel verstoßen hat. Dem Satan gefällt es, wenn wir seine Macht verherrlichen. Warum nicht von Jesus reden? Warum nicht seine Macht und seine Liebe verherrlichen?

In den Fußspuren des großen Arztes, Seite 96

Satan hatte bezweifelt, daß Jesus der Sohn Gottes sei. In den kurzen Zurückweisungen des Herrn erhielt er jedoch Beweise, die er nicht wegleugnen konnte. Die Gottheit brach aus dem leidenden Menschensohn hervor. Satan vermochte dem Befehl nicht zu widerstehen. ... Christi Sieg war ebenso vollständig, wie einst die Niederlage Adams vollständig war.

So können auch wir der Versuchung widerstehen und Satan zwingen, von uns zu weichen. Jesus behielt den Sieg durch seinen Gehorsam und Glauben Gott gegenüber. Durch den Mund der Apostel wird uns gesagt: „*So seid nun Gott untertänig. Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch. Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch.*“ (Jakobus 4,7.8) ... Satan zittert und flieht vor der schwächsten Seele, die ihre Zuflucht in jenem mächtigen Namen findet...

Niemand kann den Preis unserer Erlösung wirklich begreifen, bis die Erlösten mit dem Heiland vor dem Thron Gottes stehen werden. Dann, da die Herrlichkeiten der ewigen Heimat plötzlich unseren entzückten Sinnen sichtbar werden, werden wir daran erinnert, daß Jesus all das für uns verließ, daß ihm nicht nur die himmlischen Vorhöfe verschlossen waren, sondern er für uns auch das Wagnis des Mißlingens und der ewigen Verlorenheit auf sich nahm. Dann werden wir unsere Kronen zu seinen Füßen niederlegen und in das Lied einstimmen: „*Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.*“ (Offenbarung 5,11)

Das Leben Jesu, Seiten 114-115

Montag, 21. Januar: Die himmlische Versammlung im Thronsaal

Wer einen Blick auf die fleckenlose Liebe Christi erhascht hat, wird alles andere als Verlust erachten und in ihm den Auserlesensten unter Zehntausenden und als gänzlich liebenswert sehen. Wenn Seraphim und Cherubim auf Christus schauen, verhüllen sie ihre Gesichter mit ihren Flügeln. Ihre eigene Vollkommenheit und Schönheit werden in der Gegenwart und Herrlichkeit ihres Herrn nicht zur Schau gestellt. Wie unpassend ist es dann für Menschen, sich selbst zu erhöhen! Sie sollen sich besser in Demut hüllen, alles Ringen um Macht aufgeben und lernen, was es bedeutet, sanftmütig und von Herzen demütig zu sein. Wer über Gottes Herrlichkeit und unendliche Liebe nachdenkt, wird bescheiden und demütig über sich denken. Doch durch das Betrachten des Charakters Gottes wird er in sein göttliches Bild verwandelt werden.

That I May Know Him, Seite 175

„Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehre voll!“ (Jesaja 6,3)

Diese heiligen Wesen sangen zum Lob und zur Verherrlichung Gottes mit von der Sünde unbefleckten Lippen. Der Kontrast zwischen dem schwachen Lob für den Schöpfer, an das er [Jesaja] sich gewöhnt hatte und dem innigen Lob der Seraphim erstaunte und demütigte den Propheten. ...

Die Seraphim vor dem Thron sind so voller ehrfürchtigem Staunen beim Betrachten der Herrlichkeit Gottes, dass sie keinen einzigen Augenblick selbstgefällig auf sich schauen noch sich selber oder andere bewundern. Ihr Loben und Preisen gilt dem Herrn der Heerscharen. ... Sie sind ganz erfüllt mit Gott loben und in seiner Gegenwart, unter seinem wohlwollenden Lächeln, zu verweilen, ist ihr einziger Wunsch. Im Tragen seines Bildes, im Ausüben seines Dienstes und in seiner Anbetung sind ihre höchsten Ambitionen vollständig erfüllt.

Conflict and Courage, Seite 233

Im Todesjahr des Königs Usia wurde Jesaja in einer Vision gestattet, in das Heilige und in das Allerheiligste im himmlischen Heiligtum zu schauen. Die Vorhänge des inneren Heiligtums wurden beiseite gezogen und ein hoch erhobener Thron, der sich wie in den ganzen Himmel aufzutürmen schien, wurde seinem Blick enthüllt. Eine unbeschreibliche Herrlichkeit ging von der Persönlichkeit auf dem Thron aus und sein Saum füllte den Tempel, so wie seine Herrlichkeit schlussendlich die Erde erfüllen wird. Cherubim befanden sich an beiden Seiten des Gnadenstuhles, ... und sie leuchteten mit der Herrlichkeit, die sie durch die Gegenwart Gottes umgab. ... Diese heiligen Wesen sangen das Lob und den Preis Gottes. ...

Reflecting Christ, Seite 338

Die krönende Herrlichkeit von Christi Eigenschaften ist seine Heiligkeit. Die Engel beugen sich in Anbetung vor ihm und rufen: „... Heilig, heilig, heilig, ist Gott der Herr, der Allmächtige...“ (Offenbarung 4,8) Er wird als herrlich in seiner Heiligkeit beschrieben. Studiere den Charakter Gottes. Durch das Betrachten von Christus, indem du ihn im Glauben und Gebet suchst, kannst du ihm ähnlich werden.

Counsels to Parents, Teachers, and Students, Seite 402

Dienstag, 22. Januar: Die versiegelte Schriftrolle

„Und ich sah in der rechten Hand des, der auf dem Stuhl saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln. Und ich sah einen starken Engel, der rief aus mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? Und niemand im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde konnte das Buch auf tun und hineinsehen.“ (Offenbarung 5, 1-3)

Hier in seiner offenen Hand lag das Buch, die Buchrolle der Geschichte von Gottes Vorsehungen, die prophetische Geschichte der Nationen und der Gemeinde. Darin befanden sich die göttlichen Aussprüche, seine Autorität, seine Befehle, seine Gesetze, der gesamte symbolische Rat des Ewigen und die Geschichte aller herrschenden Mächte. In symbolischer Sprache war in dieser Buchrolle der Einfluss jeder Nation, Sprache und eines jeden Volkes vom Anfang der Erdgeschichte bis zu ihrem Ende enthalten.

Manuscript Releases, vol. 9, Seite 7

Das Kreuz Jesu bringt uns nahe zu Gott und Gott nahe zu uns indem es den Menschen mit Gott versöhnt. ... Das Kreuz ist fast aus dem Blickfeld verschwunden, doch ohne das Kreuz gibt es keine Verbindung mit dem Vater, keine Einheit mit dem Lamm das sich mitten im Thron des Himmels befindet, keine wohlwollende Aufnahme des Abtrünnigen, der auf den verlassenem Pfad der Gerechtigkeit und Wahrheit zurückkehren möchte und keine Hoffnung für den Übertreter am Tag des Gerichtes.

Nebst dem Kreuz gibt es kein Mittel, das zur Verfügung gestellt wurde, um die Macht des starken Feindes zu brechen. Alle Hoffnung des Geschlechts ist vom Kreuz abhängig.

Our High Calling, Seite 46

Doch am Wettlauf um das himmlische Kleinod können wir uns alle beteiligen und auch alle den Preis gewinnen. Hier gibt es weder Ungewissheit noch Risiko. Wir müssen uns nur mit den himmlischen Tugenden bekleiden, und den Blick auf die Krone der Unsterblichkeit gerichtet, stets das Beispiel unseres Heilandes vor Augen haben, dessen Leben voller Schmerzen und Leiden war. Das demütige, selbstaufopfernde Leben unseres göttlichen Herrn sollte uns ständig Aufruf und Ansporn sein, es ihm gleichzutun. Wenn wir uns aufrichtig darum bemühen und das hohe Ziel nicht außer Acht lassen, können wir diesen Lauf zuversichtlich beginnen und wissen, dass wir den »Lorbeerkrantz« bestimmt erringen werden, sobald wir all unsere Kräfte einsetzen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, Seite 353

Wenn ihr in ihm bleibt, werdet ihr gedeihen; und wenn euer Leben aus dem seinigen hervorgeht, werdet ihr nicht verdorren oder unfruchtbar bleiben...

Viele meinen, daß sie einen Teil des Werkes selbst tun müssen. Was die Vergebung ihrer Sünden anbelangt, so vertrauen sie auf Christus, dann aber versuchen sie aus eigener Kraft, recht zu leben. Alle derartigen Bemühungen müssen fehlschlagen. Jesus spricht dies aus mit den Worten: „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Johannes 15,4,5) Unser Wachstum in der Gnade, unsere Freude, unsere Brauchbarkeit hängen gänzlich von unserer Gemeinschaft mit Christus ab. Wenn wir täglich, ja stündlich mit ihm leben und verkehren, wenn wir in ihm bleiben, dann schreiten wir auch in der Gnade voran. Er ist nicht nur der Anfänger, sondern auch der Vollender unseres Glaubens. Christus ist der Erste und der Letzte und der Ewige. Er soll aber nicht nur am Anfang und am Ende unseres Wandels bei uns sein, sondern bei jedem Schritt und Tritt.

Der Weg zu Christus, Seiten 49-50

Mittwoch, 23. Januar: Würdig ist das Lamm

Eine Stimme sagte: „Jesus, der auf dem Thron sitzt, hat die Menschen so geliebt, dass er sein Leben als Opfer gegeben hat um sie von der Macht Satans zu befreien und sie auf seinen Thron zu erheben.“ Er, der über alle Mächte verfügt, der den größten Einfluss im Himmel und auf Erden hat, dem jede Seele alle empfangenen Vorteile zu verdanken hat, besass einen sanftmütigen und demütigen Geist, war ohne Argwohn und Befleckung während seines Erdenlebens.

Die Heiligen haben nun nichts zu befürchten – stark und schrecklich sind die mächtigen Verursacher des Unrechts in der Welt unter der Kontrolle Satans, doch stark ist der Herr Gott, der Babylon richtet. Die Gerechten haben weder Zwang noch Betrug zu befürchten, solange sie treu und wahrhaftig sind. Ein Mächtigerer als der stärkste, bewaffnete Mann steht zu ihrer Verteidigung bereit. Alle Macht und exzellente Charaktergröße wird denen gegeben, die geglaubt haben und für die Wahrheit eingestanden sind und die das Gesetz Gottes standhaft und fest verteidigt haben.

Selected Messages, Buch 3, Seite 429

Wir müssen nicht bis zu unserer Verwandlung warten, um Christus nachfolgen zu können. Gottes Volk kann dies hier tun. Wir werden dem Lamm Gottes in den himmlischen Höfen nur dann folgen, wenn wir ihm hier nachfolgen. ... Wir sollen Christus nicht launisch oder sporadisch folgen, nur wenn es zu unserem Vorteil ist. Wir müssen uns entscheiden, ihm nachzufolgen. Im täglichen Leben müssen wir seinem Beispiel folgen, wie eine Herde vertrauensvoll ihrem Hirten folgt. Wir müssen ihm durch Leiden und seinen Willen folgen, indem wir bei jedem Schritt sagen: „Siehe, tötet er mich, ich werde auf ihn warten, nur will ich meine Wege ihm ins Angesicht rechtfertigen.“ (Hiob 13, 15)

Web Seite: www.advent-verlag.ch/egw

(wörtlich vom Englischen: ob er mich auch tötet, will ich ihm dennoch vertrauen) Sein Lebenswandel muss unser sein. Wenn wir auf diese Weise ihm nacheifern und unseren Willen mit dem seinen in Übereinstimmung bringen, werden wir ihn offenbaren.

In Heavenly Places, Seite 298

Es ist ein Naturgesetz, daß unsere Gedanken und Gefühle ermutigt und gestärkt werden, wenn wir ihnen Ausdruck geben. Während Worte Gedanken ausdrücken, ist es ebenso wahr, [daß den Worten Gedanken folgen]. Wenn wir unserem Glauben mehr Ausdruck geben würden, und uns mehr der Segnungen freuten, von denen wir wissen, daß wir sie haben – die große Barmherzigkeit und Liebe Gottes – so könnten wir mehr Glauben und größere Freude haben. Keine Zunge kann es aussprechen, kein sterblicher Geist kann den Segen erfassen, welcher aus der Würdigung der Güte und Liebe Gottes entspringt. Selbst auf Erden können wir Freude haben wie ein Brunnquell, der niemals versiegt, weil er von den Strömen gespeist wird, die vom Thron Gottes fließen.

Laßt uns deshalb unsere Herzen und Lippen erziehen, Gott Dank zu sagen für seine unaussprechliche Liebe. Laßt uns unsere Seelen erziehen, hoffnungsvoll zu sein und in dem Licht zu verweilen, das von dem Kreuz auf Golgatha scheint. Wir sollten niemals vergessen, daß wir Kinder des himmlischen Königs sind, Söhne und Töchter des Herrn der Heerscharen. Es ist unser Vorrecht, still die Ruhe in Gott zu finden.

In den Fußspuren des großen Arztes, Seiten 257-258

Donnerstag, 24. Januar: Die Bedeutung von Pfingsten

„Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Sachwalter [Englisch: Tröster] nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.“ (Johannes 16,7)

Christus erklärte, dass er nach seiner Himmelfahrt seiner Gemeinde als krönendes Geschenk den Tröster an seiner Stelle senden wird. Dieser Tröster ist der Heilige Geist – die Seele seines Lebens, die Wirksamkeit seiner Gemeinde, das Licht und das Leben der Welt. ...

Mit der Gabe des Geistes hat Jesus das Höchste geschenkt was der Himmel geben konnte. ... Es ist der Geist, der das Werk des Erlösers der Welt wirksam macht. Durch den Geist wird das Herz rein. Durch den Geist wird der Gläubige Teilhaber der göttlichen Natur. Christus hat seinen Geist als himmlische Macht gegeben, um alle ererbten und erworbenen Tendenzen zum Bösen überwinden zu können und um die Gemeinde mit seinem eigenen Charakter zu prägen. ... Es ist das Vorrecht jedes Sohnes und jeder Tochter Gottes, mit dem Geist erfüllt zu sein.

Our High Calling, Seite 150

Der Geist wird auf jene in dieser Welt herabkommen, die Christus lieben. Dadurch werden sie befähigt, alles Nötige für die Erfüllung ihrer Mission zu empfangen. Der Lebensspender hält in seiner Hand nicht nur den Schlüssel des Todes, sondern auch einen ganzen Himmel voller reicher Segnungen. Alle Macht im Himmel und auf Erden wurde ihm gegeben. Indem er seinen Platz in den himmlischen Höfen einnahm, kann er diese Segnungen an alle weitergeben, die ihn aufnehmen.

Christus sagte zu seinen Jüngern: „Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Sachwalter [Englisch: Tröster] nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.“ (Johannes 16,7) Das war das Geschenk aller Geschenke. Der Heilige Geist wurde als der wertvollste Schatz, den Menschen erhalten können, gegeben. Die Gemeinde wurde mit der Kraft des Geistes getauft. Die Jünger wurden ausgerüstet um Christus zu verkündigen.

This Day With God, Seite 341

Christus kennt die Bedürfnisse seiner Kinder. Er liebt es, ihre Gebete zu hören. Lasst die Kinder die Welt und alles, was ihre Gedanken von Gott wegziehen könnte, ausschliessen und lasst sie spüren,

dass allein Gottes Auge in ihr innerstes Herz schaut und den Wunsch ihrer Seele liest und sie mit Gott sprechen können. In demütigem Glauben kannst du seine Verheissungen beanspruchen, und obwohl du in dir selber nichts hast, um das Wohlwollen Gottes zu erlangen, kannst du durch die Verdienste und die Gerechtigkeit Christi freimütig zum Thron der Gnade kommen und zur Zeit der Not Hilfe finden. Es gibt nichts, das die Seele im Widerstand gegen die Versuchungen Satans im großen Kampf des Lebens so stärken kann, wie sich Gott in Demut zu nahen, ihm die Seele in ihrer ganzen Hilflosigkeit anzubefehlen in der Erwartung, dass er deine Hilfe und deine Verteidigung ist.

Sons and Daughters of God, Seite 121

Freitag, 25. Januar: Weiterführendes Studium

Das Leben Jesu, „Zu meinem Vater und zu eurem Vater“, Seiten 834-840; Das Wirken der Apostel, „Die Gabe des Geistes“, Seiten 49-57.

Englisch: The Desire of Ages, „To My Father and Your Father“, Seiten 829-835; The Acts of the Apostles, „The Gift of the Spirit“, Seiten 47-56: